

St. Peters Bote.



Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 22

Münster, Sask., Donnerstag den 26. Juli 1906

Fortlaufende Nummer 126

Aus Canada.

Saskatchewan.

Senator L. D. Davis aus Prince Albert, der soeben von der beendeten Sitzung des Dominion Parlaments nach Hause kam, berichtet, daß die C. P. R. infolge des Uebergehens der Prince Albert-Regina Zweiglinie in den Besitz der Can. Northern Eisenbahn, sofort mit dem Ausbau ihrer Yorkton Linie nach Prince Albert beginnen werde, um ihren Geschäftsanteil in dem fruchtbaren Prince Albert Distrikt nicht zu verlieren. Auch die Grand Trunk Pacific Eisenbahn erhielt in der verflochtenen Parlamentssession einen „Charter“ für eine Zweiglinie nach Prince Albert, die nach Vollendung der Hauptlinie in Angriff genommen werden wird.

In Prince Albert bewerben sich drei Gesellschaften um die Konzession, eine Straßenbahn in dieser Stadt bauen zu dürfen. Jedoch scheint die Stadtverwaltung entschlossen zu sein, eine solche Bahn durch die Stadt selbst zu bauen und zu betreiben.

Letzte Woche bereiste eine Anzahl von Korrespondenten verschiedener Zeitungen Washingtons die beiden Provinzen Saskatchewan und Alberta, um sich über die Verhältnisse und Aussichten des canadischen Nordwestens augenscheinlich zu erkundigen. Sie waren überrascht und entzückt über den Fortschritt, den diese beiden Provinzen bereits gemacht haben, und über die glänzende Zukunft, die ihnen, aller Voraussicht nach, noch bevorzusehen scheint.

Eine andere Gesellschaft von 200 Journalisten, die die Zeitungen Pennsylvaniens repräsentieren, ist bereits auf dem Wege, um Canada von einem Ende bis zum andern zu bereisen und ihre Leser über canadische Verhältnisse zu unterrichten.

Im Bonda Hotel in Bonda wurde ein daselbst wohnender Gast von einem Angestellten mit der Schere in den Rücken gestochen und bedenklich verletzt.

Aus North Battleford kommt die Nachricht, daß dortselbst Kohle entdeckt wurde, die sowohl für Hausgebrauch als auch für industrielle Zwecke sehr gut geeignet sei.

Alberta.

Die Provinz Alberta gedenkt sofort mit der Einrichtung von staatlichen Telephonlinien zu beginnen, die von Calgary nach Banff, von Edmonton nach Lloydminster und von Lethbridge nach Pasß sollen zuerst fertig gestellt werden. In Strathcona geriet Alex. Thompson,

ein Bremser an der C. P. R., als er die Luftbremse zusammenkoppeln wollte, zwischen zwei Waggons und wurde so schwer verletzt, daß er kurze Zeit hernach starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Als der 20 jährige Matthew Clifford bei Gleichen versuchte Vieh über den Bow-Fluß zu treiben geriet sein Pferd in tiefes Wasser und er verlor den Sitz und ertrank.

Zu Calgary fiel Georg Hendricks, ein Brunnengraber, kopfüber in einen Brunnen und brach sich das Genick. Er war sofort tot.

In Calgary hat sich mit einem Kapital von \$100,000 eine neue Gesellschaft unter dem Namen „Calgary Pressed Brick and Sandstone Co. Ltd.“ gebildet, welche gepreßte Ziegelsteine herstellen will, die an Güte von keinen andern in Amerika übertroffen werden sollen. In der Fabrik sollen ungefähr 50 Mann beschäftigt und täglich 75,000 Ziegelsteine hergestellt werden.

In Lethbridge, Süd-Alberta, wird eine Wollfabrik errichtet werden, deren Kosten auf \$45,000 berechnet sind. Die Stadt wird für einen Teil der auszugebenden Bonds die Zinsgarantie übernehmen.

Ontario.

Ottawa. Die Kanonenfabrik in Coventry, England, wird im Einverständnis mit der canadischen Regierung in der Nähe von Ottawa eine Fabrik errichten, in der Kanonen und sonstige Kriegsbedürfnisse für Canada hergestellt werden sollen.

In Toronto hat sich ein Komitee gebildet, welches beabsichtigt, dem kürzlich daselbst verstorbenen Dichter der Canadischen Nationalhymne: „The Maple Leaf for ever,“ ein Denkmal zu errichten und zu diesem Zwecke Beiträge aus allen Schichten der Bevölkerung Canadas annehmen wird.

St. Catharines. Die Dominionregierung beabsichtigt einen neuen Welland Kanal zu bauen, der unter Umgehung der Niagara-Fälle den Erie-See mit dem Ontario-See und somit die großen Seen mit dem atlantischen Ocean verbindet und somit erstere transatlantischen Schiffen direkt zugänglich macht. Feldmesser haben die nötigen Vermessungsarbeiten bereits begonnen.

Dem Farmer W. B. Sage in Falden's Corner, s. wurden durch einen Blitzschlag zehn Kühe getötet; die Kühe wurden sämtlich unter einem Baume, wo sie Schutz gesucht hatten, tot aufgefunden.

Bei Barrie stieß Charles Lawrence, ein Bremser, als er aus der Lokomotive eines fahrenden Zuges nach rückwärts

blickte, mit dem Kopfe so unglücklich an eine Brücke, daß er sofort getötet wurde.

In Galt, Ont., kam es zwischen John J. Groves, einem Klempner und W. West dem Leiter des Royal Hotel zu ernstest Streitigkeiten, die im Freien ausgetragen werden sollten. Bei der nun folgenden Haueri soll Groves seinen Gegner mit einem scharfen Messer achtmal, einmal dicht am Herzen gestochen haben. Der Messerheld wurde ergriffen, riß sich aber los und entkam. West liegt gefährlich darnieder.

Manitoba.

Zu Elthorn ertranken die beiden Schwestern Laura und Mary Turner, als sie in einem Fluße in der Nähe ihres Elternhauses badeten. Laura hatte sich zu weit ins Wasser hineingewagt und begann zu sinken; auf ihre Hilfrufe eilte die ältere Schwester Mary herbei, um sie zu retten. Sie ertrank aber bei diesem Versuche mit ihrer Schwester. Die Leichen wurden bald nach dem Unglücksfalle gefunden.

Quebec.

Die Stadt Montreal zählt nach der Angabe des neuesten „City Directory“ gegenwärtig 405,000 Einwohner; das macht eine Zunahme von 50,000 im letzten Jahre aus. Montreal ist gegenwärtig die größte Stadt in Canada.

Große Waldbrände wüthen im Quebec und Lake St. John Distrikte; Mannschaften sind nach den bedrohten Gegenden gesandt worden, die dem Feuer Einhalt tun sollen.

British Columbia.

Ein großes Schadenfeuer äscherte in Arrowhead bei Victoria einen ganzen Geschäftsblock ein. Der Schaden wird auf über \$40,000 geschätzt.

Die Einnahmen, welche die Provinz British Columbia in diesem, am 30. Juni zu Ende gegangenen Fiskaljahre aus dem Verlaufe von Holzlandereien erzielte, beliefen sich auf \$600,000, ein Betrag, der bisher noch niemals erreicht worden ist.

Die große Sägmühle der Kooteney Lumber Co. bei Cranbrook wurde durch Feuer zerstört. Man vermutet, daß das Feuer durch Funken aus dem Maschinenhause verursacht wurde. Die Cranbrook Sägmühle war eine der größten und modernsten in British Columbia. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$50,000.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Spillimacheen Fluß bei Golden. Es wollten dortselbst 10

Männer den obgenannten, zur Zeit hochgehenden Fluß in einem kleinen Boote kreuzen; das Boot aber stieß an einem Felsen auf und ging in Trümmer. Fünf Mann konnten sich noch durch Schwimmen retten, während die übrigen fünf ihren Tod in den Wellen fanden.

Canadische Erdölschätze.

Seit Kurzem, schreibt die Winkler „Volkszeitung,“ hat sich die Aussicht eröffnet, daß sich in der neuorganisierten Provinz Alberta eines der wichtigsten Petroleumgebiete der Welt entwickeln werde. Zugleich wird bereits von einem Korrespondenten versichert, daß dort entdeckte Erdöl könne für 45 bis 50 Cents pro Faß wohlfeiler raffiniert werden, als irgend welches andere mineralische Öl, das bis jetzt bekannt ist. Nebenbei bemerkt, gewährt die canadische Regierung für jede Gallone Petroleum, welches in Canada selbst produziert wird, eine Prämie von anderthalb Cent.

Die betreffende Delagegend, nur wenige Meilen von der Grenze der Ver. Staaten, wird von Geologen als ein gewaltiger Erdspalt geschildert, welcher ursprünglich durch einen vulkanischen Ausbruch entstanden; dieser Spalt bildet einen Querschnitt im Feisgebirge, und in ihn soll von weiter nördlich liegenden Kohlenlagern seit ungezählten Jahrhunderten das Öl geträufelt sein, einen weiten See unter dem Felsstein bildend. Alle intensiven Verheißungen aus dem nordwestlichen Canada für das jetzt so ungeheuer viel Stimmung gemacht wird, sind mit einiger Vorsicht aufzunehmen. Tatsache ist aber, daß schon zwei Bahngesellschaften Anstalt treffen, ihre Linien bis unmittelbar nach diesen Oelfeldern zu führen. Für das neuerstandene Oil City erwartet man vor Jahresende an die 10,000 Einwohner.

Kirchliches.

St. Norbert, Man. Zwischen 4—500 französische Katholiken aus St. Bonifaz und Winnipeg machten am letzten Sonntag in einem Sonderzug ihre alljährige Pilgersfahrt nach St. Norbert. Um 9 Uhr celebrierte der hochw. Lagasier das Hochamt und der hochw. Portelance hielt die Predigt. Der Kirchenchor unter der Leitung des Herrn Cardinal leistete ausgezeichnetes. Um 8 Uhr kehrte die Pilgerschar wieder nach Winnipeg zurück.

Dakota. Als Indianer-Missionäre, schreibt die „Aurora,“ stehen die Benediktiner in den beiden Dakotas rüberweisslich da. Einem kürzlich erschienenen